

Privater Masterstudiengang Krankenpflege in der Pneumologie





Privater Masterstudiengang Krankenpflege in der Pneumologie

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitude.com/de/krankenpflege/masterstudiengang/masterstudiengang-krankenpflege-pneumologie

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 16

04

Kursleitung

Seite 20

05

Struktur und Inhalt

Seite 24

06

Methodik

Seite 34

07

Qualifizierung

Seite 42

01

Präsentation

Aufgrund der hohen Inzidenz und Prävalenz von Atemwegspathologien ist der Bereich der Atemwegstherapien derzeit sehr gefragt, und die Krankenpflege spielt eine sehr wichtige Rolle bei der Weiterbildung und Betreuung von Patienten mit dieser Art von Pathologie. Heutzutage gibt es nur wenige spezifische Fortbildungen im Bereich der Atemwegstherapie, die sich an Pflegefachkräfte richten, und genau daraus entstand die Motivation, ein Programm zu entwickeln, das sich an Studenten der Krankenpflege richtet, die sich in diesem Bereich spezialisieren möchten.





“

Verbessern Sie Ihre Kenntnisse in der Krankenpflege in der Pneumologie durch dieses Programm, in dem Sie das beste didaktische Material mit echten klinischen Fällen finden. Lernen Sie die neuesten Fortschritte im Fachgebiet kennen, um eine qualitativ hochwertige Pflegepraxis durchführen zu können"

Das Ziel dieses Privaten Masterstudiengangs in Krankenpflege in der Pneumologie ist es, die Kenntnisse derjenigen Pflegekräfte auf den neuesten Stand zu bringen, die sich für die derzeit verfügbaren Atemwegstherapien interessieren, damit sie neue therapeutische Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben, diese in ihrer üblichen klinischen Praxis anwenden und zur künftigen Entwicklung neuer Forschungen beitragen können.

Patienten, die sich einer Beatmungsbehandlung unterziehen, benötigen eine korrekte Therapietreue, und das Pflegepersonal ist dafür verantwortlich, diese Patienten zu unterstützen und ihnen eine individuelle Pflege zukommen zu lassen. Dieser private Masterstudiengang liefert die Werkzeuge, um eine hervorragende Pflege zu erreichen.

Während des gesamten Programms wird ein anatomisch-physiologischer Überblick über den Erwachsenen gegeben, die häufigsten Atemwegspathologien werden erwähnt und die verschiedenen Atemtherapiealternativen für erwachsene Patienten werden beschrieben. Außerdem bietet es aktuelle und innovative Informationen über Aerosoltherapie, Sauerstofftherapie, Behandlung von Schlafstörungen, nicht-invasive mechanische Beatmung und invasive mechanische Beatmung bei intubierten Patienten. Es enthält auch detaillierte Informationen über Patienten mit besonderen Merkmalen, wie z.B. tracheostomierte Patienten, pädiatrische Patienten und Lungentransplantationspatienten, die alle eine besondere Behandlung und Pflege benötigen. Schließlich öffnet das Programm die Tür zu neuen Wegen in der Forschung und bietet mögliche Handlungsfelder in Bezug auf die Schulung von Patienten mit Atemwegserkrankungen, Innovation, Telemedizin, Gamification und die Verbreitung von Forschungsergebnissen.

Die Konzeption des privaten Masterstudiengangs basiert auf einer Online-Methode mit einem Äquivalent von 1.500 Studienstunden. Alle Inhalte des Programms werden durch hochwertige Multimedia-Inhalte präsentiert. Es wird Analysen von klinischen Fällen geben, die von Experten für Atemwegstherapien ausgearbeitet wurden, erklärende Videos zu den verschiedenen Therapien, Fotos der Materialien, die zur Entwicklung der verschiedenen Techniken verwendet wurden, und die neuesten Entwicklungen und Innovationen auf dem Gebiet werden vorgestellt.

Dieser Privater Masterstudiengang in Krankenpflege in der Pneumologie enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Seine herausragendsten Eigenschaften sind:

- » Entwicklung von mehr als 75 klinischen Fällen, die von Experten aus der Krankenpflege in der Pneumologie vorgestellt werden
- » Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt wissenschaftliche und gesundheitsbezogene Informationen zu den für die berufliche Praxis wesentlichen Disziplinen
- » Neue Entwicklungen in der Fachpflege und -intervention in der Krankenpflege in der Pneumologie
- » Er enthält praktische Übungen, in denen der Selbstbewertungsprozess durchgeführt werden kann um das Lernen zu verbessern
- » Interaktives Lernsystem auf der Grundlage von Algorithmen zur Entscheidungsfindung in den gestellten Situationen
- » Mit besonderem Schwerpunkt auf evidenzbasierter Pflege und Forschungsmethodik in der Krankenpflege in der Pneumologie
- » Ergänzt wird dies durch theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- » Die Inhalte sind von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss abrufbar



Aktualisieren Sie Ihr Wissen durch den Privaten Masterstudiengang in Krankenpflege in der Pneumologie"



Dieser private Masterstudiengang könnte aus zwei Gründen die beste Investition sein, die Sie bei der Auswahl eines Auffrischungsprogramms tätigen können: Sie aktualisieren nicht nur Ihr Wissen in der Krankenpflege in der Pneumologie, sondern erhalten auch einen Abschluss der TECH Technologischen Universität"

Das Dozententeam besteht aus Fachleuten aus dem Bereich der Atemwegstherapie, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie aus anerkannten Spezialisten, die führenden wissenschaftlichen Gesellschaften angehören.

Die multimedialen Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden, ermöglichen den Fachleuten ein situiertes und kontextbezogenes Lernen, d. h. eine simulierte Umgebung, die ein immersives Lernprogramm für die Fortbildung in realen Situationen bietet.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen der Berufspraxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs auftreten. Zu diesem Zweck wird die Krankenpflegekraft durch ein innovatives interaktives Videosystem unterstützt, das von anerkannten Experten auf dem Gebiet der Atmungstherapie mit umfassender Unterrichtserfahrung entwickelt wurde.

Steigern Sie Ihr Selbstvertrauen bei der Entscheidungsfindung, indem Sie Ihr Wissen mit diesem privaten Masterstudiengang auf den neuesten Stand bringen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich über die neuesten Fortschritte in Krankenpflege in der Pneumologie zu informieren und die Versorgung Ihrer Patienten zu verbessern.



02 Ziele

Der Programm der Krankenpflege in der Pneumologie zielt darauf ab, die Leistung der Pflegekräfte bei der Pflege aller Patienten und insbesondere derjenigen, die Atemwegsprobleme haben oder von diesen bedroht sind, zu erleichtern.





“

Dieses Programm soll Ihnen helfen, Ihr Wissen in der Krankenpflege in der Pneumologie auf den neuesten Stand zu bringen, um mit Qualität und Sicherheit zur Entscheidungsfindung, Pflege, Überwachung und Begleitung der Patienten beizutragen"



Allgemeine Ziele

- » Aktualisierung der Kenntnisse über bestehende Atemtherapien, an denen das Pflegepersonal beteiligt ist
- » Förderung von Strategien zur Bereitstellung einer qualitativ hochwertigen, individuellen Pflege für Patienten mit Atemwegserkrankungen und als Grundlage für die Erreichung von Spitzenleistungen in der Pflege
- » Förderung des Erwerbs technischer Fertigkeiten in der Atemtherapie durch audiovisuelle Medien und die Entwicklung hochwertiger klinischer Fälle
- » Förderung der beruflichen Stimulation durch spezialisierte Fortbildung und Forschung



Nutzen Sie die Gelegenheit und machen Sie den Schritt, sich über die neuesten Entwicklungen in der Krankenpflege in der Pneumologie auf dem Laufenden zu halten"





Spezifische Ziele

Modul 1. Anatomophysiologie des Atmungssystems und Beurteilung der Lungenfunktion

- » Aktualisierung der pflegerischen Kenntnisse über die Anatomie des Atmungssystems
- » Die Physiologie der Lungenventilation verstehen
- » Wissen, wie die Gasdifffusion abläuft
- » Verstehen, wie der Sauerstoff- und Kohlendioxidtransport im Blut abläuft
- » Verstehen, wie die Regulierung der Atmung abläuft
- » Die verschiedenen Merkmale der normalen Atmung zu analysieren, um Atembeschwerden erkennen zu können
- » Lernen, die verschiedenen Tests zur Analyse der Lungenfunktion und die Interpretation ihrer Ergebnisse kennen
- » Erlernen des Erkennens von Ateminsuffizienz und der anzuwendenden Pflegemaßnahmen

Modul 2. Die häufigsten Atemwegspathologien bei Erwachsenen

- » Die verschiedenen akuten Atemwegsinfektionen, die bei erwachsenen Patienten auftreten können, sowie deren Hauptmerkmale kennenlernen
- » Die verschiedenen Atemwegspathologien mit obstruktivem Ursprung und die Hauptmerkmale jeder einzelnen unterscheiden lernen
- » Atemwegserkrankungen restriktiven Ursprungs und deren Hauptmerkmale erkennen lernen
- » Die verschiedenen Techniken der Pleuradrainage und andere bestehende Behandlungen für Pleurapathologien kennenlernen
- » Das Erkennen von Tumorpathologien und die Anwendung einer angemessenen Pflege bei Lungenkrebs

Modul 3. Aerosoltherapie

- » Die Grundlagen der Aerosoltherapie lernen und wann diese Behandlung angewendet werden sollte
- » Die Anwendung der mechanischen Beatmung in Kombination mit einer Aerosol- oder Sauerstofftherapie erlernen
- » Vertiefung der Techniken zur Anwendung von Aerosoltherapie, Sauerstofftherapie oder mechanischer Beatmung bei tracheostomierten Patienten

Modul 4. Sauerstofftherapie

- » Erweiterung der Kenntnisse über die chronische Sauerstofftherapie zu Hause
- » Die vorhandenen Geräte zur Verabreichung von Sauerstoff, sowohl stationäre als auch tragbare, kennenlernen
- » Vertiefung der Kenntnisse über die verschiedenen Verbrauchsmaterialien, die derzeit für die Sauerstofftherapie verfügbar sind
- » Mehr über die für Aerosol-Therapien verwendeten Medikamente erfahren
- » Auffrischung in der Behandlung mit Vernebelungssystemen
- » Auffrischung der Kenntnisse von Inhalationsgeräten
- » Die Umsetzung eines Pflegeplans für Patienten mit Aerosoltherapie lernen
- » Die verschiedenen Techniken zur Bestimmung des Sauerstoffgehalts im Blut kennen
- » Die ergänzenden Materialien für die Sauerstofftherapie kennen, die dazu beitragen, die Qualität der Behandlung zu verbessern
- » Beschreibung der Verfahren, die bei der Verabreichung von Sauerstoff durchzuführen sind
- » Die Sicherheits- und Präventivmaßnahmen kennen, die notwendig sind, um Sauerstoff auf sichere Weise zu verabreichen, ohne den Patienten zu gefährden
- » Wissen, wie man den Pflegeplan auf den Patienten mit Sauerstofftherapie anwendet

Modul 5. Schlafstörungen und mechanische Beatmung

- » Die Physiologie des Schlafs und der Atmung erklären, um die möglichen Veränderungen zu verstehen
- » Die verschiedenen Diagnosemethoden zur Erkennung von Veränderungen im Schlafverhalten kennenlernen
- » Vertiefung der Kenntnisse über Schlafapnoe, die verschiedenen Arten von Apnoe und die damit verbundenen Gesundheitsrisiken
- » Die verschiedenen Alternativen zur Behandlung von Schlafapnoe kennenlernen
- » Die vorhandenen Techniken zur Durchführung von CPAP-Titrationsen zu kennen und in der Lage zu sein, den Druck entsprechend den Bedürfnissen des Patienten anzupassen
- » Den Schlafapnoe-Patienten zur Verbesserung der Umweltfaktoren und der Schlafhygiene erziehen, um die Anzahl der Apnoen zu reduzieren
- » Wissen, wie man den Pflegeplan für Patienten mit Schlafapnoe anwendet

Modul 6. Nicht-invasive mechanische Beatmung

- » Die physiologische Beatmung des gesunden Patienten verstehen, um die Physiologie der nicht-invasiven mechanischen Beatmung zu verstehen
- » Beschreibung der verschiedenen Methoden der nicht-invasiven mechanischen Beatmung
- » Vertiefung der grundlegenden Konzepte, die notwendig sind, um die nicht-invasive mechanische Beatmungstherapie entsprechend den Bedürfnissen des Patienten zu individualisieren
- » Beschreibung der verschiedenen Beatmungsmodi zur Anpassung des Beatmungsgeräts an die Bedürfnisse des Patienten
- » Aktualisierung der Kenntnisse über die verschiedenen Geräte, die bei der nicht-invasiven mechanischen Beatmung verwendet werden
- » Kenntnis der Verbrauchsmaterialien und ergänzenden Materialien, die für eine hochwertige und individuelle Behandlung erforderlich sind
- » Die wichtigsten Probleme bei der Anpassung an die nicht-invasive mechanische Beatmung kennen und wissen, wie man die besten Lösungen für jeden Fall anwendet
- » Beschreibung des Pflegeplans für einen Patienten, der mit nicht-invasiver mechanischer Beatmung behandelt wird

Modul 7. Invasive mechanische Beatmung

- » Die Grundlagen der invasiven mechanischen Beatmung, Indikationen, Kontraindikationen und mögliche Komplikationen der Behandlung verstehen
- » Aktualisierung der Kenntnisse über invasive mechanische Beatmungsgeräte
- » Die verschiedenen Modalitäten der invasiven mechanischen Beatmung verstehen
- » Die Technik der endotrachealen Intubation sowie die dafür erforderliche Pflege und Wartung verstehen
- » Beschreibung der verschiedenen Phasen des Prozesses der Beendigung der mechanischen Beatmung
- » Den Pflegeplan verstehen, der bei der invasiven mechanischen Beatmung anzuwenden ist
- » Beschreibung der Tipps
- » Beschreibung der Vorgehensweise bei der Installation von Beatmungsgeräten in der Wohnung des Patienten

Modul 8. Tracheostomierter Patient

- » Erklärung, wie man einen beatmeten Patienten korrekt überwacht
- » Methoden der Tracheostomie, sowie deren Indikationen, Kontraindikationen und Komplikationen
- » Die verschiedenen Arten von Tracheostomiekannülen, ihre Bestandteile und die Kriterien für die Auswahl des geeigneten Kalibers für jeden Patienten kennenlernen
- » Erweiterung der Kenntnisse über die Pflege des tracheostomierten Patienten
- » Die Technik der Reinigung und des Wechselns der Trachealkanüle erlernen
- » Die Technik des Absaugens von Sekreten bei tracheostomierten Patienten verstehen
- » Beschreibung des Aufklärungsbedarfs des tracheostomierten Patienten Beschreiben Sie das Verfahren zur Dekanülierung des tracheostomierten Patienten
- » Beschreibung des Pflegeplans für den tracheostomierten Patienten

Modul 9. Respiratorische Therapien bei pädiatrischen Patienten

- » Vertiefung der Kenntnisse über die anatomisch-physiologischen Merkmale des pädiatrischen Patienten
- » Die verschiedenen Atemwegspathologien kennenlernen, die bei pädiatrischen Patienten auftreten können
- » Die korrekte Methode für die Anwendung von Atemtherapien bei pädiatrischen Patienten erklären
- » Die verschiedenen unterstützenden Therapien verstehen, die der pädiatrische Patient möglicherweise in Verbindung mit anderen Therapien anwenden muss
- » Beschreibung der verschiedenen Geräte zur Überwachung der Vitalparameter bei pädiatrischen Patienten

Modul 10. Lungentransplantierte Patienten

- » Erläuterung der Merkmale von Lungentransplantationspatienten und der Indikationen für eine Transplantation
- » Die Nachsorge kennen, die von Pflegefachkräften nach einer Lungentransplantation durchgeführt werden sollte, um die Lungenfunktion zu erhalten und die Toleranz gegenüber Anstrengungen, die Lebensqualität und das Überleben zu verbessern
- » Die nach einer Lungentransplantation durchzuführenden Lungenfunktionstests kennen
- » Beschreibung der Methoden der pflegerischen Beurteilung bei lungentransplantierten Patienten
- » Beschreibung des Pflegeplans für den lungentransplantierten Patienten

Modul 11. Gesundheitserziehung für Patienten mit Atemwegserkrankungen

- » Aktualisierung der Kenntnisse über die verschiedenen Methoden zur Beurteilung des Gesundheitszustands von Patienten mit Atemwegserkrankungen durch den Pflegeprozess
- » Die verschiedenen Bereiche der Pflege von Patienten mit Atemwegserkrankungen analysieren
- » Erlernen der vorhandenen Techniken zur korrekten Atemwegshygiene
- » Erlernen der manuellen und instrumentellen Sekretdrainagetechniken für die Behandlung von hypersekretorischen Patienten
- » Erklärung ergonomischer Techniken zur Verbesserung der Lebensqualität von Patienten mit Atemwegserkrankungen

Modul 12. Innovation und Forschung im Bereich der Atemwegstherapien

- » Die Informationen kennen, die notwendig sind, um qualitativ hochwertige Forschungsartikel zu entwickeln
- » Die verschiedenen Tipps zur Gesundheitserziehung für beatmete Patienten kennen, um eine bessere Anpassung des Patienten zu erreichen
- » Die Techniken der Patientenaufklärung verstehen, damit die Patienten etwas über ihre eigene Pathologie lernen und ihre Selbstversorgung verbessern können
- » Die Bedeutung und Wirksamkeit von Programmen zur Therapietreue bei Patienten mit Atemwegstherapien verstehen
- » Beschreibung der Inhalte eines Raucherentwöhnungsprogramms für Patienten mit Atemwegserkrankungen
- » Die Bedeutung der Ernährung und von Programmen zur Verbesserung der Diät bei Patienten mit Atemwegserkrankungen verstehen
- » Die Vorteile von körperlicher Aktivität und die verschiedenen Arten von Bewegung zur Verbesserung der Symptome und der Lebensqualität bei Patienten mit Atemwegserkrankungen verstehen
- » Analyse des Pflegebedarfs von Pflegern von Patienten mit Atemwegserkrankungen selbst
- » Beschreibung der Inhalte, die in psychosozialen Programmen für tracheostomierte Patienten und/oder Patienten mit chronischer Sauerstofftherapie zu Hause behandelt werden müssen
- » Aktualisierung der Kenntnisse über Telemedizin und ihre Anwendung zur Überwachung von Patienten mit Atemwegserkrankungen
- » Vertiefung der Telemonitoring-Techniken für die Heimüberwachung von Patienten mit Atemwegserkrankungen
- » Beschreibung von innovativen Gamification-Methoden zur Verbesserung der Therapietreue bei Patienten mit Atemwegserkrankungen





Modul 13. Aktuelle Informationen über Coronavirus-Infektionen

- » Ausbilden und Vertiefen der Theorie in der Praxis, um eine sichere klinische Diagnose zu ermöglichen, die durch den effizienten Einsatz von Diagnosemethoden unterstützt wird, um eine wirksame integrale Therapie anzuzeigen
- » Bewertung und Interpretation der epidemiologischen, klimatologischen, sozialen, kulturellen und gesundheitlichen Merkmale und Bedingungen der Länder, die das Auftreten und die Entwicklung von SARS-CoV-2-Infektionen begünstigen
- » Erklärung der komplexen Zusammenhänge zwischen den ätiologischen Erregern und den Risikofaktoren für den Erwerb dieser Infektionen
- » Die wichtige Rolle der Mikrobiologie, der Epidemiologie und des gesamten Gesundheitspersonals bei der Kontrolle von SARS-CoV-2-Infektionen ansprechen
- » Erklärung der pathogenen Mechanismen und der Pathophysiologie von SARS-CoV-2-Infektionen
- » Beschreibung der klinischen, diagnostischen und therapeutischen Merkmale von SARS-CoV-2-Infektionen
- » Die aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnisse über die Entwicklung und Ausbreitung von SARS-CoV-2 detailliert und ausführlich behandeln
- » Die Bedeutung der Bekämpfung von Coronavirus-Erkrankungen für die Verringerung der weltweiten Morbidität und Mortalität zu belegen
- » Die Rolle der Immunität bei SARS-CoV-2-Infektionen und deren Komplikationen hervorheben
- » Hervorhebung der Entwicklung von Impfstoffen zur Prävention von Coronavirus-Infektionen
- » Die Entwicklung zukünftiger antiviraler Mittel und anderer therapeutischer Modalitäten für COVID-19-Infektionen hervorzuheben

03

Kompetenzen

Nach Bestehen der Prüfungen des Privaten Masterstudiengangs in Krankenpflege in der Pneumologie hat die Pflegefachkraft die beruflichen Kompetenzen erworben, die für eine qualitativ hochwertige und aktuelle Praxis auf der Grundlage der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse erforderlich sind.





“

Mit diesem Programm werden Sie in der Lage sein, neue therapeutische Verfahren zu beherrschen und die beste Versorgung in der Atemwegstherapie anzuwenden"



Allgemeine Kompetenzen

- » Kenntnisse besitzen und verstehen, die eine Grundlage um eine Originalität bei der Entwicklung und/oder Anwendung von Ideen in einem Forschungskontext bieten
- » Das Wissen besitzen, das die Grundlage dafür bildet, bei der Entwicklung und/oder Anwendung von Ideen in einem klinischen oder Forschungskontext originell zu sein
- » Das erworbene Wissen auf Situationen anwenden, denen sie in ihrer üblichen Praxis oder auch in neuen Umgebungen, die mit ihrem Studienbereich zusammenhängen, begegnen
- » Entwicklung von Techniken, die es dem Studenten ermöglichen, die erforderlichen Informationen zu beschaffen und zu analysieren, ihre Relevanz und Gültigkeit zu bewerten und sie an den jeweiligen Kontext anzupassen
- » Informations- und Kommunikationstechnologien kennen und nutzen und sie auf dem Gebiet der Atemwegstherapie anwenden
- » Die grundlegenden Instrumente der Forschung auf dem Gebiet der Atemwegstherapie verstehen und anwenden können





Spezifische Kompetenzen

- » Die anatomischen und physiologischen Merkmale des Atmungssystems bei einem erwachsenen Patienten beschreiben
- » Die häufigsten Atemwegspathologien bei erwachsenen Patienten beschreiben und ihre Merkmale im Detail kennen
- » Anwendung und Anpassung der Kenntnisse der Atemtherapie an die routinemäßige Pflegepraxis bei der Behandlung von Patienten mit Atemwegserkrankungen durch kontinuierliche Beurteilung
- » Die Techniken der Atemtherapie mit Aerosolen bei Patienten mit Atemwegserkrankungen für ihre Anwendung in der Routinepraxis beschreiben
- » Vertiefung der Kenntnisse in der Sauerstofftherapie, um sie in die Behandlung von Patienten mit Atemwegserkrankungen einzubeziehen
- » Bereitstellung eines umfassenden Ansatzes für Schlafstörungen mit Atemwegsbeteiligung, um einen therapeutischen Ansatz für diese Patienten zu ermöglichen
- » Die verschiedenen Modalitäten, Techniken und Geräte der nicht-invasiven mechanischen Beatmung beschreiben und in der klinischen Routine anwenden
- » Die Handhabung der verschiedenen invasiven mechanischen Beatmungsgeräte und ihre wichtigsten Merkmale verstehen, um sie in die Routinepraxis einzubeziehen
- » Die wichtigsten Merkmale des tracheotomierten Patienten beschreiben, um seine Behandlung zu individualisieren
- » Die anatomischen, physiologischen und pathologischen Merkmale des pädiatrischen Patienten erkennen und sie von denen des erwachsenen Patienten unterscheiden
- » Die Pflege von Lungentransplantationspatienten eingehend behandeln
- » Entwicklung von Interventionsplänen zur Gesundheitserziehung für die Behandlung von Patienten mit Atemwegspathologien
- » Neue Technologien in die Routinepraxis einbinden und ihre wichtigsten Vorteile kennenlernen

04

Kursleitung

Zu den Dozenten des Programms gehören führende Spezialisten für Atemwegstherapien, die die Erfahrung ihrer Arbeit in diese Fortbildung einbringen. Darüber hinaus sind weitere anerkannte Fachleute an der Konzeption und Ausarbeitung beteiligt, die das Programm auf interdisziplinäre Weise vervollständigen.



“

Lernen Sie von führenden Fachleuten über die neuesten Fortschritte in der Krankenpflege in der Pneumologie"

Leitung



Dr. Amado Canillas, Javier

- ♦ Aufsicht des Pflegedienstes im Krankenhaus 12 de Octubre: Krankenhausaufenthalt der Pneumologie , Endokrinologie und Rheumatologie
- ♦ Bewertung der Lehrtätigkeit für das Technische Sekretariat der Generaldirektion für Planung, Forschung und Ausbildung der Gemeinschaft Madrid
- ♦ Promotion in Krankenpflege an Universität Complutense in Madrid
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege und Masterstudiengang in Pflegeforschung von der Universität Complutense in Madrid
- ♦ Hochschulabschluss in Informationswissenschaften an der Universität Complutense in Madrid
- ♦ Außerordentlicher Professor für Gesundheitswissenschaften an der Universität Complutense in Madrid: Klinische Mitarbeit in der medizinischen und chirurgischen Krankenpflege

Professoren

Hr. Amado Durán, Alfredo

- » Pflegefachkraft für in Physiotherapie, Europäische Universität
- » Krankenhaus von Móstoles in Madrid Klinische Fortbildung: Behandlung der Halswirbelsäule
- » Ausbildung in traditioneller Thai-Massage an der Wat Po School of Traditional Medicine Bangkok, Thailand
- » Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Europäischen Universität
- » Masterstudiengang in Osteopathie, Belgische Hochschule für Osteopathie, FBO Primero, Strukturell
- » Konsultationen in Chembenyoumba, Mayotte
- » Konsultationen in Sainte Suzanne Insel La Réunion
- » Konsultationen im Krankenhaus von Frejus-Saint-Raphael Frejus, Frankreich

Fr. Almeida Calderero, Cristina

- » Pflegefachkraft Abteilung für Pneumologie, Endokrinologie und Rheumatologie im Universitätskrankenhaus 12 de Octubre Madrid
- » Universitätskurs in Krankenpflege Universität von Salamanca
- » Universitätskurs in Beschäftigungstherapie Universität von Salamanca
- » Mitarbeit in der Fakultät für Krankenpflege, Physiotherapie und Podologie der Universität Complutense in Madrid
- » Chirurgische Abteilung für Kinder Entbindungs- und - Kinderkrankenhaus Gregorio Marañón Madrid
- » Intensivstation Universitätsklinikum Salamanca
- » Chirurgische Wiederbelebungseinheit Universitätsklinikum Salamanca
- » Pflegefachkraft für die Grundversorgung im Gesundheitszentrum in Salamanca

Fr. Castaño Menéndez, Alba

- » IRCU (Intermediate Respiratory Care Unit) im Universitätskrankenhaus 12. Oktober
- » Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität Complutense in Madrid
- » Universitätsexperte für die Pflege von Atemwegspatienten, FUDEN Graduiertenschule für postgraduale Studien
- » Pflegefachkraft für häusliche Beatmungstherapien, MMNI, MMI Verwaltung der Dokumentenaufbewahrungstabelle im Universitätskrankenhaus 12 de Octubre
- » Notaufnahme und Innere Medizin am Universitätskrankenhaus San Carlos

Fr. García Pérez, Silvia

- » Pflegefachkraft Abteilung für Pneumologie, Endokrinologie und Rheumatologie, Universitätskrankenhaus 12 de Octubre Madrid
- » Höherer Techniker in Diätetik und Ernährung I.E.S San Roque Madrid
- » Universitätskurs in Krankenpflege, Universität Complutense in Madrid
- » Abteilung für Innere Medizin, Universitätskrankenhaus 12 de Octubre Madrid
- » Notaufnahme, Universitätskrankenhaus 12 de Octubre Madrid
- » Intensivstation und Pädiatrie, Universitätskrankenhaus 12 de Octubre Madrid
- » Mitarbeit in der Fakultät für Krankenpflege, Physiotherapie und Podologie der Universität Complutense in Madrid, in der Lehre der klinischen Praxis für den Hochschulabschluss in Krankenpflege

Fr. García Vañes, Cristina

- » Pflegefachkraft für häusliche Beatmungstherapien
- » Hochschulabschluss in Krankenpflege, Universität von Kantabrien, Spanien

Fr. Santamarina, Ana

- » Spezialisierte Pflegefachkraft des Dienstes für Pneumologie
- » Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität von León, Spanien
- » Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität von León, Spanien
- » Universitätsexpertin für digitale Lehre in der Krankenpflege, CEU Cardenal Herrera Universität, Spanien
- » Masterstudiengang in Forschung in Sozial- und Gesundheitswissenschaften (Universität León)

Fr. De Prado de Cima, Silvia

- » Physiotherapeutin für Atmungstherapien zu Hause
- » Hochschulabschluss in Physiotherapie an der Universität von Valladolid, Spanien
- » Masterstudiengang in Physiotherapie des Brustkorbs an der Universitätsschule Gimbernat und Tomás Cerdà (Campus Sant Cugat)

Fr. Rojo Rojo, Angélica

- » Pflegefachkraft für häusliche Beatmungstherapien
- » Hochschulabschluss in Krankenpflege, Universität von Valladolid, Spanien
- » Universitätsexpertin für Krankenpflege in der ganzheitlichen Pflege von Patienten mit Atemwegserkrankungen

05

Struktur und Inhalt

Die Struktur der Inhalte wurde von einem Team von Fachleuten aus den besten Krankenhäusern und Universitäten entwickelt, die sich der Relevanz der aktuellen Fortbildung bewusst sind, um in der Lage zu sein, bei der Prävention, Pflege und Überwachung von Atemwegsproblemen bei unseren Patienten einzugreifen, und die sich für eine qualitativ hochwertige Dozentur durch neue Bildungstechnologien einsetzen.





“

Dieser Private Masterstudiengang in Krankenpflege in der Pneumologie enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt"

Modul 1. Anatomophysiologie des Atmungssystems und Beurteilung der Lungenfunktion

- 1.1. Anatomie des Atmungssystems
 - 1.1.1. Anatomie der oberen Atemwege
 - 1.1.2. Anatomie der unteren Atemwege
 - 1.1.3. Die Lunge und das Atmungssystem
 - 1.1.4. Akzessorische Strukturen: Brustfell und Atmungsmuskulatur
 - 1.1.5. Mediastinum
 - 1.1.6. Pulmonale Durchblutung
- 1.2. Pulmonale Ventilation
 - 1.2.1. Mechanik der Atmung
 - 1.2.2. Atemwegwiderstände
 - 1.2.3. Arbeit der Atmung
 - 1.2.4. Volumen und Kapazität der Lungen
- 1.3. Gasdifffusion
 - 1.3.1. Partielle Drücke
 - 1.3.2. Diffusionsgeschwindigkeit
 - 1.3.3. Beziehung zwischen Ventilation und Perfusion
- 1.4. Gastransport
 - 1.4.1. Sauerstofftransport durch das Blut
 - 1.4.2. Hämoglobin-Dissoziationskurve
 - 1.4.3. Transport von Kohlendioxid im Blut
- 1.5. Regulierung der Atmung
 - 1.5.1. Kontrollzentren für die Atmung
 - 1.5.2. Chemische Kontrolle der Atmung
 - 1.5.3. Nicht-chemische Kontrolle der Atmung
- 1.6. Merkmale der Atmung
 - 1.6.1. Frequenz
 - 1.6.2. Rhythmus
 - 1.6.3. Tiefe
 - 1.6.4. Zufällige Geräusche
 - 1.6.5. Atmungsmuster



- 1.7. Funktionelle Untersuchung der Atemwege. Pulmonale Funktionstests
 - 1.7.1. Spirometrie. Interpretation der Ergebnisse
 - 1.7.2. Tests zur Bronchialstimulation
 - 1.7.3. Statische Lungenvolumina. Körperplethysmographie
 - 1.7.4. Studie der Lungenwiderstände
 - 1.7.5. Elastizität und Dehnbarkeit der Lunge. *Compliance*
 - 1.7.6. Untersuchung der Funktion der Atemmuskulatur
 - 1.7.7. Pulmonale Diffusionstests DLCO
 - 1.7.8. Gasaustausch: Arterielle Blutgase. Säuren-Basen Gleichgewicht
 - 1.7.9. Stresstests. 6-Minuten-Gehtest und Shuttle-Test
 - 1.7.10. Pulsoximetrie
 - 1.7.11. Bronchoskopie
 - 1.7.12. Radiologische Tests
- 1.8. Beurteilung bei Patienten mit Atemwegserkrankungen
 - 1.8.1. Lebensqualität von Patienten mit Atemwegserkrankungen: Saint George's Fragebogen
 - 1.8.2. Pflegebeurteilung des respiratorischen Patienten nach Funktionsmustern

Modul 2. Die häufigsten Atemwegspathologien bei Erwachsenen

- 2.1. Respiratorische Insuffizienz
 - 2.1.1. Akute respiratorische Insuffizienz
 - 2.1.2. Chronische respiratorische Insuffizienz
- 2.2. Akute Infektionen der Atemwege bei Erwachsenen
 - 2.2.1. Erkältung
 - 2.2.2. Influenza
 - 2.2.3. Pharyngitis und Tonsillitis
 - 2.2.4. Akute Bronchitis
 - 2.2.5. Pflegeprozess bei Infektionen der Atemwege
- 2.3. Erkrankungen der Atemwege obstruktiven Ursprungs
 - 2.3.1. Chronisch obstruktive Lungenerkrankung
 - 2.3.2. Emphysem
 - 2.3.3. Asthma bei Erwachsenen
 - 2.3.4. Mukoviszidose bei Erwachsenen
 - 2.3.5. Chronische Bronchitis
 - 2.3.6. Bronchiektasie

- 2.4. Atemwegserkrankungen restriktiven Ursprungs
 - 2.4.1. Restriktive Lungenerkrankungen: Atelektase, Lungenödem, Lungenfibrose, Lungenentzündung, Sarkoidose, ARDS, Tuberkulose
 - 2.4.2. Pleurarestriktive Erkrankungen: Pleuraerguss, Empyem, Hämothorax, Pneumothorax, Chylothorax
 - 2.4.3. Pathologien des Thorax-Skeletts: thorakale Veränderungen, Adipositas, Skoliose, Kyphose, Kyphoskoliose
 - 2.4.4. Neuromuskuläre Erkrankungen: Myasthenia gravis, Guillain-Barré-Syndrom, ALS, Muskeldystrophien
- 2.5. Pleuradrainage
 - 2.5.1. Pleuradrainage-Systeme
 - 2.5.2. Thorakozentese
 - 2.5.3. Pleurabiopsie
 - 2.5.4. Pharmakologische Behandlungen in der Pleurapathologie: Pleurodese und Fibrinolytika
- 2.6. Tumorprozesse
 - 2.6.1. Lungenkrebs
 - 2.6.2. Pflege von Patienten mit Lungenkrebs
- 2.7. Bereiche der Pflege von Patienten mit Atemwegserkrankungen
 - 2.7.1. Notfälle und Notsituationen
 - 2.7.2. Krankenhausaufenthalt. Nosokomiale Lungenentzündung
 - 2.7.3. Ambulante Klinikabteilung
 - 2.7.4. Stationen für die Intensivpflege
 - 2.7.5. Schlafmedizin
 - 2.7.6. Heim-Atemtherapien

Modul 3. Aerosoltherapie

- 3.1. Grundlegende Konzepte der Aerosoltherapie
 - 3.1.1. Definition
 - 3.1.2. Indikationen und Kontraindikationen
 - 3.1.3. Verwendete Medikamente
- 3.2. Theoretische Grundlagen der Aerosoltherapie
 - 3.2.1. Arten von Aerosolen
 - 3.2.2. Partikelgröße und Ablagerung in der Lunge
 - 3.2.3. Dosiermechanismus und Inhalationstechnik
 - 3.2.4. Geometrie und Eigenschaften der Atemwege
 - 3.2.5. Inspiratorisches Manöver
 - 3.2.6. Mukoziliäre Clearance
- 3.3. Vernebler: Geräte und Verabreichungssysteme
 - 3.3.1. Pneumatische Vernebler mit hohem und niedrigem Durchfluss
 - 3.3.2. Ultraschallvernebler
 - 3.3.3. Maschenvernebler
 - 3.3.4. Kriterien für die Auswahl des Vernebler-Typs
 - 3.3.5. Masken und Mundstücke
 - 3.3.6. Reinigung und Pflege
 - 3.3.7. Komplikationen
 - 3.3.8. Nachbereitung der Verneblertherapie
- 3.4. Inhalationsgeräte
 - 3.4.1. Ausbildung in Inhalationstechniken
 - 3.4.2. Inhalationsgeräte mit Druckpatrone
 - 3.4.3. Inhalationskammern und Abstandshalter
 - 3.4.4. Trockenpulver-Inhalatoren
 - 3.4.5. Inhalatoren für milde Dämpfe
 - 3.4.6. Reinigung und Pflege
- 3.5. Pflegeplan für die Aerosoltherapie
 - 3.5.1. NANDA-Diagnosen
 - 3.5.2. Pflegeergebnisse und Interventionen

Modul 4. Sauerstofftherapie

- 4.1. Bestimmung von Sauerstoff im Blut
 - 4.1.1. Arterielle Blutgaswerte. Interpretation der Ergebnisse
 - 4.1.2. Venöse Blutgase. Interpretation der Ergebnisse
 - 4.1.3. Oximetrie
 - 4.1.4. Kapnographie
- 4.2. Chronische Sauerstofftherapie zu Hause
 - 4.2.1. Allgemeine Überlegungen
 - 4.2.2. Indikationen und Kontraindikationen
 - 4.2.3. Nebenwirkungen und Risiken
- 4.3. Geräte zur Sauerstoffzufuhr
 - 4.3.1. Low-Flow- und High-Flow-Systeme
 - 4.3.2. Sauerstoff-Flaschen
 - 4.3.3. Statische Konzentratoren
 - 4.3.4. Tragbare Konzentratoren
 - 4.3.5. Flüssiger Sauerstoff
- 4.4. Verbrauchsmaterial für die Sauerstofftherapie
 - 4.4.1. Nasenkanülen
 - 4.4.2. Sauerstoffmasken
 - 4.4.3. Reservoirs
 - 4.4.4. Schläuche
 - 4.4.5. Sauerstoffsparende Systeme
- 4.5. Zusatzgeräte für die Sauerstoffverabreichung
 - 4.5.1. Durchflussmesser
 - 4.5.2. Druckminderer
 - 4.5.3. Luftbefeuchter
- 4.6. Verfahren zur Verabreichung von Sauerstoff
 - 4.6.1. Anleitung für die Installation zu Hause
 - 4.6.2. Sicherheit und Prävention
 - 4.6.3. Aufklärung der Patienten
 - 4.6.4. Nachsorge von Patienten mit chronischer Sauerstofftherapie zu Hause
- 4.7. Pflegeplan für die Sauerstofftherapie
 - 4.7.1. NANDA-Diagnosen
 - 4.7.2. Pflegeergebnisse und Interventionen

Modul 5. Schlafstörungen und mechanische Beatmung

- 5.1. Physiologie von Schlaf und Atmung
 - 5.1.1. Schnarchen
 - 5.1.2. Die Atemwege im Schlaf
 - 5.1.3. Phasen des Schlafs
 - 5.1.4. Hormone
- 5.2. Diagnose von Schlafstörungen
 - 5.2.1. Symptomatologisch
 - 5.2.2. Test auf Hypersomnolenz bei Tag
 - 5.2.3. Polygraphen im Krankenhaus und zu Hause
 - 5.2.4. Unterschiede zwischen Polygraphie und Polysomnographie
- 5.3. Schlafapnoe
 - 5.3.1. Definition von Schlafapnoe
 - 5.3.2. Definition anderer grundlegender Begriffe
 - 5.3.3. Klassifizierung: obstruktive, zentrale und gemischte Apnoe
 - 5.3.4. Klinische Manifestationen
 - 5.3.5. Kurz- und langfristige Risiken
- 5.4. Behandlung von Schlafapnoe
 - 5.4.1. CPAP als erste Behandlungsoption
 - 5.4.2. Alternative Behandlungen
 - 5.4.3. Chirurgische Behandlung
- 5.5. Druck-Titrationsen
 - 5.5.1. Manuelle Titration
 - 5.5.2. Automatische Titration
 - 5.5.3. Titration durch Formeln
- 5.6. Pflegeplan für Schlafapnoe
 - 5.6.1. Aufklärung von Patienten mit Schlafapnoe
 - 5.6.2. NANDA-Diagnosen
 - 5.6.3. Pflegeergebnisse und Interventionen

Modul 6. Nicht-invasive mechanische Beatmung

- 6.1. Pathophysiologie
 - 6.1.1. Physiologische Beatmung
 - 6.1.2. Physiologie der nicht-invasiven mechanischen Beatmung
 - 6.1.3. Indikationen und Kontraindikationen
- 6.2. Methoden der Beatmung
 - 6.2.1. Unterdruckbeatmung
 - 6.2.2. Überdruckbeatmung
- 6.3. Grundlegende Konzepte
 - 6.3.1. IPAP
 - 6.3.2. EPAP
 - 6.3.3. *Trigger*
 - 6.3.4. Zyklus
 - 6.3.5. PEEP
 - 6.3.6. Verhältnis Inspiration/Expiration
 - 6.3.7. Druckunterstützung
 - 6.3.8. Expiratorische Druckentlastung
 - 6.3.9. Steigungszeit
 - 6.3.10. Rampe
 - 6.3.11. Alarmer
 - 6.3.12. Andere Konzepte
- 6.4. Beatmungsmodi
 - 6.4.1. Spontane Beatmung
 - 6.4.2. Synchronisierte intermittierende Zwangsbeatmung
 - 6.4.3. Kontrollierte oder assistierte kontrollierte Beatmung
 - 6.4.4. Druckkontrollierte Beatmung
 - 6.4.5. Volumenkontrollierte Beatmung
 - 6.4.6. Alternative Beatmungsmethoden
- 6.5. Geräte für die nicht-invasive mechanische Beatmung
 - 6.5.1. CPAP
 - 6.5.2. BiPAP
 - 6.5.3. Konventionelles Beatmungsgerät
 - 6.5.4. Servo-Ventilatoren

- 6.6. Erforderliche Ausrüstung
 - 6.6.1. Masken
 - 6.6.2. Verschlauchung
 - 6.6.3. Filter
 - 6.6.4. Luftbefeuchter
 - 6.6.5. Sonstiges Zubehör
 - 6.6.6. Reinigung und Pflege
- 6.7. Wichtigste Anpassungsprobleme und mögliche Lösungen
 - 6.7.1. Auf die Ausrüstung bezogen
 - 6.7.2. Druckbezogen
 - 6.7.3. Auf die Maske bezogen
 - 6.7.4. Auf die Schläuche bezogen
 - 6.7.5. Auf den Luftbefeuchter bezogen
 - 6.7.6. Sonstige Komplikationen
- 6.8. Installation der Geräte in der Wohnung des Patienten
 - 6.8.1. Vorbereitung des Patienten
 - 6.8.2. Programmierung der Geräte
 - 6.8.3. Anpassen der Maske
 - 6.8.4. Anpassung an Druck
 - 6.8.5. Aufklärung der Patienten
- 6.9. Nachsorge des nicht-invasiv mechanisch beatmeten Patienten
 - 6.9.1. Hausbesuche
 - 6.9.2. Bedeutung der Compliance
 - 6.9.3. Aufklärung der Patienten
- 6.10. Nicht-invasive mechanische Beatmung in Kombination mit anderen Behandlungen
 - 6.10.1. NIV und Aerosoltherapie
 - 6.10.2. NIV und Sauerstofftherapie
- 6.11. NIV Pflegeplan
 - 6.11.1. NANDA-Diagnosen
 - 6.11.2. Pflegeergebnisse und Interventionen

Modul 7. Invasive mechanische Beatmung

- 7.1. Grundlagen der invasiven mechanischen Beatmung
 - 7.1.1. Definition und Ziele
 - 7.1.2. Indikationen und Kontraindikationen
 - 7.1.3. Komplikationen
- 7.2. Apparaturen für invasive mechanische Beatmung
 - 7.2.1. Arten von Beatmungsgeräten
 - 7.2.2. Modalitäten der IMB
 - 7.2.3. Phasen des Atmungszyklus
 - 7.2.4. Typische Parameter
 - 7.2.5. Gesamter Atmungsersatz
 - 7.2.6. Teilweiser Ersatz der Atmung
- 7.3. Endotracheale Intubation
 - 7.3.1. Technik der endotrachealen Intubation
 - 7.3.2. Pflege und Betreuung des intubierten Patienten
- 7.4. Beendigung der mechanischen Beatmung
 - 7.4.1. Lungenfunktionsstudie für die Entscheidung über die Einstellung der Behandlung
 - 7.4.2. Spontaner Atemtest
 - 7.4.3. Extubation
 - 7.4.4. Tracheostomie im Falle eines Versagens der Extubation
- 7.5. IMB Pflegeplan
 - 7.5.1. Spezifische Pflege bei IMB
 - 7.5.2. NANDA-Diagnosen
 - 7.5.3. Pflegeergebnisse und Interventionen

Modul 8. Tracheostomierter Patient

- 8.1. Grundlagen der Tracheostomie
 - 8.1.1. Definition
 - 8.1.2. Arten der Tracheostomie
 - 8.1.3. Indikationen und Kontraindikationen
 - 8.1.4. Komplikationen
- 8.2. Tracheostomiekanülen
 - 8.2.1. Kanülen-Typen
 - 8.2.2. Bestandteile der Kanüle
 - 8.2.3. Kriterien für die Auswahl der Kanülengröße
- 8.3. Pflege des tracheostomierten Patienten
 - 8.3.1. Präoperative Betreuung
 - 8.3.2. Stomapflege
 - 8.3.3. Reinigung der Kanüle
 - 8.3.4. Kanüle wechseln
 - 8.3.5. Absaugen von Sekreten
 - 8.3.6. Atmungstherapie
- 8.4. Tracheostomie Patientenaufklärung
 - 8.4.1. Inspirierte Luftbefeuchtungssysteme
 - 8.4.2. Phonation
 - 8.4.3. Ernährung und Flüssigkeitszufuhr
 - 8.4.4. Prävention von Infektionen der Atemwege
- 8.5. Aerosoltherapie, Beatmung und Sauerstofftherapie bei tracheostomierten Patienten
 - 8.5.1. Aerosoltherapie
 - 8.5.2. Sauerstofftherapie
 - 8.5.3. Mechanische Beatmung
- 8.6. Dekanulierung
 - 8.6.1. Verfahren zur Dekanulierung
 - 8.6.2. Aufklärung der Patienten
- 8.7. Pflegeplan für den tracheostomierten Patienten
 - 8.7.1. NANDA-Diagnosen
 - 8.7.2. Pflegeergebnisse und Interventionen

Modul 9. Respiratorische Therapien bei pädiatrischen Patienten

- 9.1. Anatomophysiologie des pädiatrischen Patienten
 - 9.1.1. Anatomie des Atmungssystems in der Pädiatrie
 - 9.1.2. Physiologie des Atmungssystems in der Pädiatrie
- 9.2. Respiratorische Pathologie bei pädiatrischen Patienten
 - 9.2.1. Fremdkörper
 - 9.2.2. Pharyngoamigdalitis
 - 9.2.3. Laryngitis
 - 9.2.4. Krankheit der hyalinen Membran
 - 9.2.5. Asthma im Kindesalter
 - 9.2.6. Bronchiolitis
 - 9.2.7. Mukoviszidose
 - 9.2.8. Akute Laryngotracheobronchitis (CRUP)
 - 9.2.9. Neurologische Erkrankungen: Infantile Zerebralparese (Zerebralparese)
 - 9.2.10. Zusammenfassung der wichtigsten Atemwegsviren im Kindesalter
- 9.3. Atmungstherapien in der Pädiatrie
 - 9.3.1. Atmungstherapie im Kindesalter
 - 9.3.2. Aerosoltherapie
 - 9.3.3. Sauerstofftherapie
 - 9.3.4. Mechanische Beatmung
- 9.4. Unterstützende Therapien
 - 9.4.1. Husten-Assistenten
 - 9.4.2. Sekretabsauger
 - 9.4.3. SmartVest
 - 9.4.4. Ambu
- 9.5. Zählerüberwachung
 - 9.5.1. Apnoe-Monitor
 - 9.5.2. Pulsoximetrie

Modul 10. Lungentransplantierte Patienten

- 10.1. Grundlagen der Lungentransplantation
 - 10.1.1. Definition und Arten der Lungentransplantation
 - 10.1.2. Indikationen
 - 10.1.3. Risiken
 - 10.1.4. Erwartungen nach der Operation
- 10.2. Nachsorge nach der Transplantation
 - 10.2.1. Beatmungstherapie bei lungentransplantierten Patienten
 - 10.2.2. Überwachung der immunsuppressiven Arzneimitteltherapie
 - 10.2.3. Aufrechterhaltung der Lungenfunktion
 - 10.2.4. Sportliche Toleranz
 - 10.2.5. Verbesserte Lebensqualität und Überlebenschancen
- 10.3. Pulmonale Funktionstests
 - 10.3.1. Ausgeatmetes Stickstoffmonoxid
 - 10.3.2. Immunologische Überwachung
 - 10.3.3. Bronchoskopie
- 10.4. Pflegeplan für den Transplantationspatienten
 - 10.4.1. Bewertung des transplantierten Patienten: Barthel-Index, modifizierte Dyspnoe-Skala
 - 10.4.2. NANDA-Diagnosen
 - 10.4.3. Pflegeergebnisse und Interventionen

Modul 11. Gesundheitserziehung für Patienten mit Atemwegserkrankungen

- 11.1. Aufklärung über die Pathologie selbst
 - 11.1.1. Grundwissen über ihre Krankheit
 - 11.1.2. Änderung der Gewohnheiten
 - 11.1.3. Etablierung von gesunden Gewohnheiten
 - 11.1.4. Verbesserung der Selbstfürsorge
- 11.2. Programme zur Therapietreue
 - 11.2.1. Die Bedeutung der Therapietreue
 - 11.2.2. Erkennung von Adhärenzproblemen
 - 11.2.3. Problemlösung

- 11.3. Programme zur Raucherentwöhnung
 - 11.3.1. Risiken des Tabakkonsums
 - 11.3.2. Gesundheitliche Vorteile der Raucherentwöhnung für die Atemwege
- 11.4. Ernährungserziehung
 - 11.4.1. Die Bedeutung einer angemessenen Ernährung bei Patienten mit Atemwegserkrankungen
 - 11.4.2. BMI-Berechnung und Gewichtsabnahme
- 11.5. Förderung der körperlichen Aktivität
 - 11.5.1. Vorteile von körperlicher Aktivität bei Patienten mit Atemwegserkrankungen
 - 11.5.2. Klassifizierung der Arten von körperlicher Aktivität
- 11.6. Pflege des Betreuers
 - 11.6.1. Müdigkeit der Pflegeperson des abhängigen Patienten
 - 11.6.2. Ausbildung von Betreuern
- 11.7. Programme mit psychosozialen Ansatz
 - 11.7.1. Psychosoziale Betreuung von Patienten mit Zwangsstörungen
 - 11.7.2. Psychosozialer Ansatz für den tracheostomierten Patienten

Modul 12. Innovation und Forschung im Bereich der Atemwegstherapien

- 12.1. Anwendung der Telemedizin bei der Überwachung von Patienten mit Atemwegserkrankungen
 - 12.1.1. Telemonitoring der Pulsoximetrie
 - 12.1.2. Die Rolle des Telemonitorings bei Krankheitsschüben
- 12.2. Telemedizinische Anwendungen für die Nachsorge von Patienten mit Atemwegserkrankungen
 - 12.2.1. Telemonitoring für die kontinuierliche Überwachung von Patienten
 - 12.2.2. Verbesserung der Therapietreue durch Telemonitoring
 - 12.2.3. Geräte mit integriertem *Bluetooth*
- 12.3. Gamification zur Verbesserung der Adhärenz bei Patienten mit Atemwegserkrankungen
 - 12.3.1. Definition von Gamification
 - 12.3.2. Anwendung von Gamification im Gesundheitswesen
 - 12.3.3. Vorteile der Gamification

- 12.4. Praktische Tipps zur Durchführung von Recherchen
 - 12.4.1. Suche nach Informationen in Online-Datenbanken
 - 12.4.2. Wichtigste Informationsquellen
 - 12.4.3. APA-Standards für die Erstellung von Artikeln
 - 12.4.4. Arten von bibliographischen Referenzen

Modul 13. Aktuelle Informationen über Coronavirus-Infektionen

- 13.1. Entdeckung und Entwicklung von Coronaviren
 - 13.1.1. Entdeckung von Coronaviren
 - 13.1.2. Globale Entwicklung von Coronavirus-Infektionen
- 13.2. Wichtigste mikrobiologische Merkmale und Arten der Coronavirus-Familie
 - 13.2.1. Allgemeine mikrobiologische Merkmale von Coronaviren
 - 13.2.2. Virales Genom
 - 13.2.3. Wichtigste Virulenzfaktoren
- 13.3. Epidemiologische Veränderungen bei Coronavirus-Infektionen von der Entdeckung bis heute
 - 13.3.1. Morbidität und Mortalität von Coronavirus-Infektionen seit ihrem Auftreten bis heute
- 13.4. Das Immunsystem und Coronavirus-Infektionen
 - 13.4.1. Immunologische Mechanismen bei der Immunantwort auf Coronaviren
 - 13.4.2. Zytokinsturm bei Coronavirus-Infektionen und Immunpathologie
 - 13.4.3. Modulation des Immunsystems bei Coronavirus-Infektionen
- 13.5. Pathogenese und Pathophysiologie von Coronavirus-Infektionen
 - 13.5.1. Pathophysiologische und pathogenetische Veränderungen bei Coronavirus-Infektionen
 - 13.5.2. Klinische Implikationen der wichtigsten pathophysiologischen Veränderungen
- 13.6. Risikogruppen und Mechanismen der Übertragung von Coronaviren
 - 13.6.1. Wichtigste soziodemografische und epidemiologische Merkmale der von Coronaviren betroffenen Risikogruppen
 - 13.6.2. Mechanismen der Coronavirus-Übertragung
- 13.7. Natürlicher Verlauf von Coronavirus-Infektionen
 - 13.7.1. Stadien der Coronavirus-Infektion
- 13.8. Aktualisierte mikrobiologische Diagnose von Coronavirus-Infektionen
 - 13.8.1. Probenentnahme und -versand
 - 13.8.2. PCR und Sequenzierung
 - 13.8.3. Serologische Tests
 - 13.8.4. Virale Isolierung
- 13.9. Aktuelle Biosicherheit in mikrobiologischen Laboratorien beim Umgang mit Coronavirus-Proben
 - 13.9.1. Biosicherheitsmaßnahmen für den Umgang mit Coronavirus-Proben
- 13.10. Aktualisierte Behandlung von Coronavirus-Infektionen
 - 13.10.1. Vorbeugende Maßnahmen
 - 13.10.2. Symptomatische Behandlung
 - 13.10.3. Antivirale und antimikrobielle Therapie bei Coronavirus-Infektionen
 - 13.10.4. Behandlung von schweren klinischen Formen
- 13.11. Künftige Herausforderungen bei der Prävention, Diagnose und Therapie von Coronavirus-Infektionen
 - 13.11.1. Globale Herausforderungen für die Entwicklung von Strategien zur Prävention, Diagnose und Behandlung von Coronavirus-Infektionen.



Eine einzigartige, wichtige und entscheidende Fortbildungserfahrung, die Ihre berufliche Entwicklung fördert"

06

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

In der TECH Nursing School wenden wir die Fallmethode an

Was sollte ein Fachmann in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Die Pflegekräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH erleben die Krankenpflegekräfte eine Art des Lernens, die die Grundfesten der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt erschüttert.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Pflegepraxis wiederzugeben.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt”

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Die Pflegekräfte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten, durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen ist fest in praktische Fertigkeiten eingebettet die es den Pflegekräften ermöglichen, ihr Wissen im Krankenhaus oder in der Primärversorgung besser zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

Die Pflegekraft lernt anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 175.000 Krankenpflegekräfte mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen ausgebildet, unabhängig von der praktischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Pflegetechniken und -verfahren auf Video

TECH bringt den Studenten die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die Spitze der aktuellen Pflegetechniken näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studenten beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

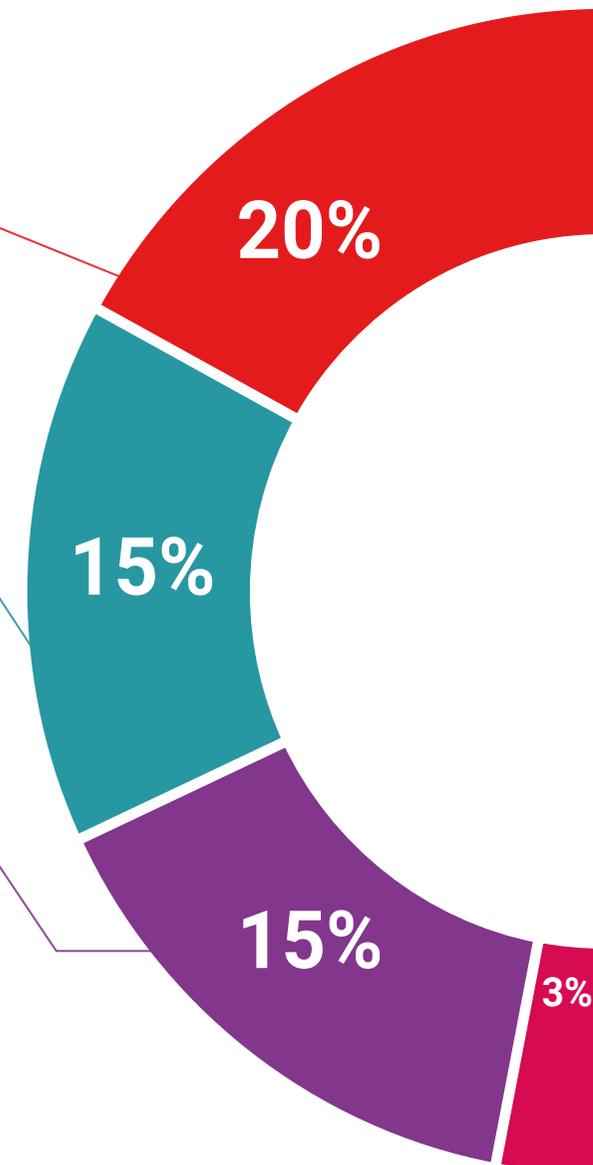
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

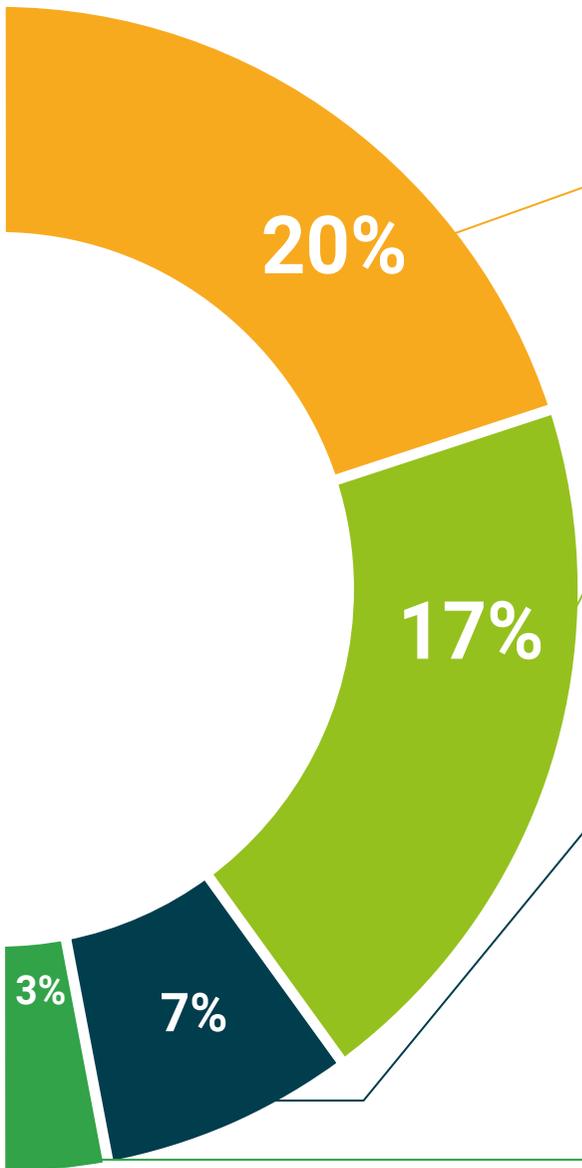
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Fortbildung benötigen.





Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studenten durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen regelmäßig bewertet und neu bewertet: Auf diese Weise kann der Student sehen, wie er seine Ziele erreicht.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Von einem Experten zu lernen, stärkt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Sicherheit bei zukünftigen schwierigen Entscheidungen.



Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studenten zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



07

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Krankenpflege in der Pneumologie garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss ohne lästige Reisen oder Formalitäten"

Dieser **Privater Masterstudiengang in Krankenpflege in der Pneumologie** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Krankenpflege in der Pneumologie**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung
wissen gegenwart
online-Ausbildung
entwicklung instituten
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Privater Masterstudiengang Krankenpflege in der Pneumologie

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang Krankenpflege in der Pneumologie